

# Die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration



HOCHTAUNUSKREIS

## BESCHLUSSPROTOKOLL

der 15. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration des Hochtaunuskreises in  
der XI. Wahlzeit  
am Mittwoch, den 07.11.2018, im Landratsamt Bad Homburg v. d. Höhe.  
Sitzungsdauer 18:03 Uhr bis 18:55 Uhr

### **A. Anwesend**

#### Vorsitzende

Kerstin Giger

#### CDU

Agnes Gerecht  
Elvy Mäkitalo  
Sebastian Sommer  
Bettina Theissig

#### SPD

Rosi Gottschalk  
Astrid Schatta  
Dr. Nico Sturm

#### GRÜNE

Christina Herr  
Inge-Lore Kausen

#### FDP

Katja Adler

#### AfD

Wolfgang Strubel  
Dr. Ileana Aura Vogel

#### FWG

Karin Birk-Lemper

ab TOP 2 (18:15 Uhr)

#### parteilos

Andreas Moses  
Kim-Philipp Nowak

**Kreisausschuss**

Ulrich Krebs  
Katrin Hechler  
Dr. Dagmar Charrier  
Andrea Conrad  
Andrea Pfäfflin  
Bert Worbs

bis TOP 3 (18:25 Uhr)

**Schriftführerin**

Nina Huwig

**Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen**

Jürgen Banzer  
Thomas Papadopoulos

**Kreistagsabgeordnete, die nicht dem Ausschuss angehören**

Alexander Jackson  
Claudia Kott

**Verwaltung**

Beate Birkenfeld  
Jasmine Bösel  
Robert Dinges  
Michael Frauenstein  
Annette Goy  
Reinhard Hentzel-Wagner  
Annett-Christin Hochheim  
Stephanie Marx  
Walter Miot  
Andrea Nagell  
Monika Schmucker  
Anja Wilcke

## B. Eröffnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Kerstin Giger eröffnet die 15. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration des Hochtaunuskreises in der XI. Wahlzeit. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Frau Herr moniert, dass der in der Sitzung vom 29.08.2018 vertagte

Antrag der Kreistagsfraktion GRÜNE	2018/0540/KT
Vereinfachung der Verfahren im Bereich der Kindertagespflege	
Änderungsantrag der CDU/SPD-Kreistagsfraktionen	2018/0540/KT/2

nicht auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen wurde.

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler erläutert, dass es noch Änderungen in den Rahmenbedingungen gab und noch geben soll. So ist zum Beispiel das Urteil des Verwaltungsgerichts Darmstadt mit der Bestätigung privater Zuzahlungen anders ausgefallen, als erwartet. Weiterhin wird durch die Bundesregierung ein KITA-Gesetz geplant, was die Erhebung einkommensabhängiger Zuzahlungen der Eltern notwendig machen wird.

Diese gesetzlichen Rahmenbedingungen sind derzeit noch nicht in den Satzungsentwurf einplanbar. Vorbehaltlich der Verabschiedung des KITA-Gesetzes sollen die Tagesmütter des Hochtaunuskreises am 30.01.2019 einen Satzungsentwurf von der Verwaltung erhalten, der dann im Frühjahr 2019 in die Gremien geht und ab August 2019 in Kraft treten soll.

Die Ausschussvorsitzende Kerstin Giger bekräftigt, dass es sinnvoll wäre abzuwarten, bis die gesetzlichen Rahmenbedingungen geklärt sind.

Frau Herr folgt der Argumentation von Frau Kreisbeigeordneter Katrin Hechler und der Ausschussvorsitzenden Kerstin Giger nicht und bittet, den Antrag der Kreistagsfraktion GRÜNE auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung zu nehmen.

## C. Abwicklung der Tagesordnung

TOP	Bezeichnung/Beschlusstext	Vorlagen-Nr.
1.	<b>Mitteilungen</b>	

Die Ausschussvorsitzende Kerstin Giger teilt mit, dass die Ausschussmitglieder Herr Beyerbach und Herr Dill von der AfD-Kreistagsfraktion ab sofort durch Frau Dr. Vogel und Herrn Strubel ersetzt werden.

2.	<b>Jahresberichte für das Jahr 2017 der Patientenfürsprecherinnen im Hochtaunuskreis gemäß § 7 Abs. 3 Hessisches Krankenhausgesetz</b>	<b>2018/0593/KA</b>
----	--	---------------------

Frau Herr stellt fest, dass den Jahresberichten der Patientenfürsprecherinnen für das Jahr 2017, keine Stellungnahmen der Geschäftsführung der Hochtaunuskliniken beigefügt wurden.

Herr Landrat Ulrich Krebs teilt mit, dass diese Stellungnahmen bereits über den Kreisausschuss angefordert wurden und dem Protokoll beigefügt werden, sobald sie vorliegen.

Herr Landrat Ulrich Krebs beantwortet die weiteren Fragen der Ausschussmitglieder zu den Jahresberichten für das Jahr 2017 der Patientenfürsprecherinnen.

Die Jahresberichte für das Jahr 2017 der Patientenfürsprecherinnen im Hochtaunuskreis gemäß § 7 Abs. 3 Hessisches Krankenhausgesetz werden zur Kenntnis genommen.

3. **Jahresbericht 2017 der Fachstelle Demenz** **2018/0640/KA**

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler und Frau Schmucker von der Fachstelle Demenz beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Jahresbericht 2017 der Fachstelle Demenz wird zur Kenntnis genommen.

4. **14. Bericht zur Umsetzung des SGB II - 2017** **2018/0642/KA**

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler, Frau Birkenfeld (Leiterin des Kommunalen Jobcenters), Frau Marx (Leiterin der Stabsstelle Grundsatz, Widersprüche und Rechtsangelegenheiten) und Frau Wilcke (Leiterin des Fachbereichs Arbeitsförderung) beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Kausen bittet um Erläuterungen zu dem dualen BASS-Studiengang (Bachelor of Arts- Soziale Sicherung, Inklusion und Verwaltung), der im Kommunalen Jobcenter angeboten wird. Frau Marx erläutert die Rahmenbedingungen des dualen Studiengangs. Frau Birkenfeld ergänzt, dass es von der Hochschule Fulda, die den Studiengang zusammen mit den hessischen Optonskommunen anbietet, neue Flyer zu dem Studiengang gibt, der dual oder berufsbegleitend absolviert werden kann, die dem Protokoll als Anlage I und Anlage II beigefügt werden.

Weiterhin bittet Frau Kausen um Hintergrundinformationen zu der von den Maltesern angebotenen Qualifizierung im Pflegebereich und zur Frage, ob die Ausgebildeten im Anschluss beschäftigt werden konnten.

Hierzu wird mit dem Protokoll festgehalten:

„Aufgabe der Betreuungsassistenten ist es, **Menschen mit Demenz zu betreuen und zu aktivieren, um damit ihr Wohlbefinden und ihre Stimmung positiv zu beeinflussen**, z.B. durch das gemeinsame Malen und Basteln, Brett- und Kartenspiele oder die Begleitung bei Ausflügen oder Spaziergängen. Besonders wichtig bei dieser Arbeit ist, den **erkrankten Menschen zu respektieren** und seine Ressourcen zu erhalten.“

Die Inhalte

- Grundkenntnisse der Kommunikation und Interaktion
- Grundkenntnisse über Demenzerkrankungen und Grundkenntnisse der Pflege und Pflegedokumentation sowie der Hygieneanforderungen
- Erste-Hilfe-Kurs, Verhalten beim Auftreten eines Notfalls
- Vertiefen der Kenntnisse, Methoden und Techniken über das Verhalten, die Kommunikation und die Umgangsformen mit betreuungsbedürftigen Menschen
- Rechtskunde
- Hauswirtschaft- und Ernährungslehre mit besonderer Beachtung von Diäten und Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Bewegung für Menschen mit Demenz
- Aktivierung von Senioren: Fordern - fördern - motivieren
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten“

Jahr	AVGS*/BGS* ausgehändig	eingelöst durch Malteser	in Arbeit
2014	6	1	1
2015	18	5	3
2016	23	8	4
2017	17	10	7
2018	12	5	1

Anmerkungen:

- Nicht jeder ausgehändigte Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (\*AVGS)/Bildungsgutschein (\*BGS) wird eingereicht
- Es gibt außer den Maltesern auch andere Anbieter (z.B. DRK, FAB gGmbH, maxQ)
- Die Teilnehmer/innen haben die Prüfung alle bestanden
- Die letzte Spalte bezieht sich nur auf die Malteser-Teilnehmer
- Eine detailliertere Auswertung, z.B. ob die Klienten auch im entsprechenden Arbeitsbereich untergekommen sind erfordert etwas mehr Zeit. Auf den ersten stichprobenartigen Blick ist es aber so, dass die Personen in dem Bereich oder artverwandt (z.B. Haushaltshilfe o.ä.) Arbeit aufgenommen haben

Frau Dr. Vogel fragt, ob Integrationskurse auch von berufstätigen Migranten besucht werden können, da diese meist am Vormittag stattfinden würden.

Frau Kreisbeigeordnete Hechler betont, dass jeder Migrant einen Anspruch auf die Teilnahme an einem Integrationskurs hat und dass diese Teilnahme auch oft Grundlage für die Erlangung eines Aufenthaltstitels ist. Der Hochtaunuskreis hat ein breites Angebot an Integrationskursen, die auch nicht ausschließlich vormittags stattfinden, sondern im Gegenteil, eher in den Nachmittags- und Abendstunden, da für diese Kurse oft Räumlichkeiten in Schulen genutzt werden.

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler schlägt vor, dem Protokoll einen Flyer zu Integrationskursen und einen Flyer der Servicestelle Migration beizufügen (Anlage III und IV).

Herr Dr. Sturm bittet um Erläuterung, ob es eine Auswertung gibt, die aufzeigt, wie viele von den in 2017 in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis vermittelten Personen, trotzdem noch im Leistungsbezug verblieben sind.

Mit dem Protokoll wird geantwortet:

„Die beiden Darstellungen auf Seite 75 des Berichtes („Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt“ und „Personen im Leistungsbezug mit Einkommen aus Beschäftigung“) basieren auf offiziellen Auswertungen des Statistikservice der Agentur für Arbeit. Für 2017 betrug der Jahreswert 438 bedarfsdeckende Integrationen. Das ist ein Anteil von 28,4 % an den Integrationen aus 2017 in Höhe von 1.544.“

Der 14. Bericht zur Umsetzung des SGB II – 2017 wird zur Kenntnis genommen.

## 5. Antrag der CDU/SPD-Kreistagsfraktionen

2018/0534/KT/3

„Fair-Trade-Landkreis“

**Änderungsantrag der Kreistagsfraktion GRÜNE**

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler und Frau Goy (Leiterin der Leitstelle Integration) beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Im Anschluss an die Diskussion präsentiert Frau Goy den Ausschussmitgliedern einen bunten Korb mit verschiedenen fair gehandelten Produkten und weist darauf hin, dass mit nur geringen Mehrausgaben, auch im Discounter, fair gehandelte Produkte gekauft werden können und welchen positiven Einfluss dies auf die Erzeuger der Produkte hat.

Der Konsum von fair gehandelten Produkten hilft auch dabei Fluchtursachen zu bekämpfen, da unterstützt wird, dass die Erzeuger von dem Verkauf der Produkte gut leben können und Arbeitsplätze in der Region entstehen. Aber auch in regionaler Hinsicht kann man die heimischen Bauern unterstützen, indem man z. B. Milch, Gemüse und Fleisch vom Erzeuger zu „fairen“ Preisen kauft.

Frau Birk-Lemper würde es begrüßen, wenn eine solche Liste mit Fair-Trade-Produkten bzw. Musterboxen mit Fair-Trade-Produkten an KITAs verteilt werden könnten, um dieses Thema schon in den KITAs bekannt zu machen.

In Erledigung des Kreistagsbeschlusses wird der Zwischenbericht zur Kenntnis genommen.

**6. Verschiedenes**

./.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen teilt die Vorsitzende Kerstin Giger mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration am 05.12.2018 stattfindet. Sie dankt allen Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

gez. Kerstin Giger  
Vorsitzende

gez. Nina Huwig  
Schriftführerin